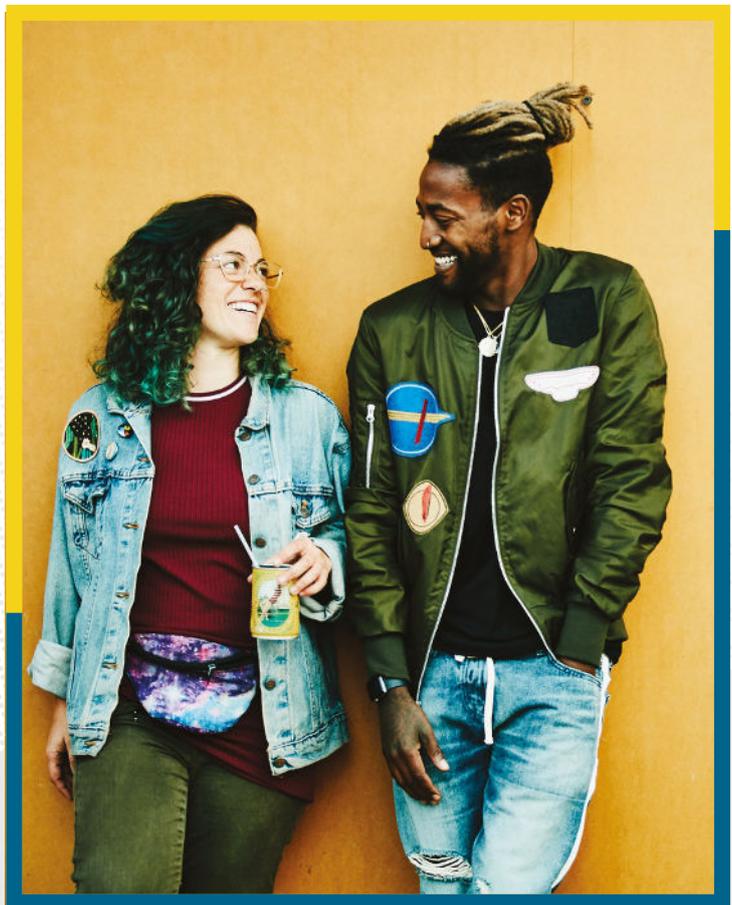


# difference.

Das Potenzial des Glaubens in einer Welt voller Konflikte

*Difference* ist ein Kurs, in dem es in fünf Einheiten darum geht, wie wir Jesus in einer komplexen und zerrissenen Welt nachfolgen können.



## Vision

Erzbischof Justin Welby hat die Vision, die Kirche als versöhnende Präsenz inmitten von Konflikten zu etablieren.

Es kann mühsam sein, in einer zerrissenen und komplexen Welt den eigenen Weg zu finden. Wir merken das in unseren Beziehungen, in unserem Umfeld und in den Systemen und Strukturen, in denen wir uns bewegen. Viele von uns möchten etwas verändern, aber allzu oft wissen wir nicht, wie wir reagieren oder wo wir anfangen sollen. Deshalb hat Erzbischof Justin Welby gemeinsam mit führenden Experten *Difference* entwickelt, einen Kurs mit fünf Einheiten, in denen Teilnehmende dazu ausgerüstet werden, Mauern zu überwinden, mit Uneinigkeit umzugehen und auf eine gerechte, gelingende Welt hinzuarbeiten.

## Der Kurs

Dieser Kurs wurde entwickelt für große und kleine Gruppen. Er kann sowohl online als auch in Präsenz durchgeführt werden. Jede Einheit ist auf 90 Minuten ausgelegt. Dabei sind die folgenden Themen abgedeckt:

- 1 Gottes Ruf**
- 2 Mauern überwinden**
- 3 Mit Uneinigkeit umgehen**
- 4 Vergebung leben**
- 5 Hoffnung wagen**

## Inhalt der Einheiten:



Filme von Menschen, die Konflikte, Ausgrenzung oder eine schwierige Beziehung erlebt haben



Texte aus den Evangelien über das Leben Jesu



Interaktive Übungen



Gebet



Gespräch

# Drei Gewohnheiten

Aus den Begegnungen Jesu in den Evangelien und der Weisheit erfahrener Friedensstifter haben wir drei Gewohnheiten abgeleitet, die unsere alltäglichen Beziehungen grundlegend verändern können. Der Kurs bietet Teilnehmenden die Möglichkeit, die Gewohnheiten zu entwickeln und im eigenen Leben anzuwenden.



**Den Geschichten anderer zuhören und die Welt mit ihren Augen sehen.**

Wir möchten andere bewusst wertschätzen und verstehen und die Grenzen unserer eigenen Geschichten kennenlernen.

| Jeder Mensch ist nach dem Bild Gottes geschaffen (1. Mose 1,26–27).



**Anderen authentisch und zuversichtlich begegnen.**

Wir möchten Vertrauen zu anderen schaffen, indem wir uns aufrichtig, demütig und verletzlich mit unserem ganzen Sein einbringen.

| Unsere Begegnungen mit anderen lassen sich nicht trennen von unserer Beziehung mit Jesus (Matthäus 25,31–46).



**Hoffnung und Chancen dort finden, wo wir uns nach Veränderung sehnen.**

Wir möchten alles vor Gott bringen und uns seiner Führung anvertrauen, damit Vergebung, Mut und Kreativität möglich werden.

| Gott macht alles neu (Offenbarung 21,5).

## Wozu Gewohnheiten?

„Wenn ich Vergebung in all den kleinen, alltäglichen Begegnungen pflege, bereite ich mich auf eine Zeit vor, in der ein deutlich größerer Akt der Vergebung von mir verlangt werden wird. [...] Ich vergebe nicht nur eine bestimmte Tat; ich werde zu einem vergebenden Menschen.“

**Erzbischof Desmond Tutu**

„Versöhnung ist das wertvollste Geschenk, aber sie hat auch mit Disziplin und Lernen zu tun. Sie ist ein Prozess, kein punktuell Ereignis. Sie muss zu meiner Person, meiner Identität werden.“

**Erzbischof Justin Welby**

## Kurs durchführen

Die Durchführung des Kurses ist ganz unkompliziert und der Kurs kann bei allen Beteiligten viel verändern. Wir nennen die Menschen, die den Kurs leiten, „Moderierende“. Bei jeder Gruppe muss mindestens eine Person des Moderationsteams das Modul „Einführung in *Difference*“ in unserem Online-Schulungs- und Materialbereich abgeschlossen haben. Diese kurze Schulung bietet Moderierenden alles, was sie brauchen, um jede Einheit vorzubereiten und zu leiten. Sie erhalten sämtliche Kursmaterialien, Kernkompetenzen und wichtige Tipps.

## Nach dem Kurs

Um Beziehungen zu verändern, brauchen wir keine neue Aufgabenliste oder einen zusätzlichen Kurs. *Difference* hilft, Gewohnheiten zu entwickeln, die unser Verhalten langfristig umgestalten. Damit wir uns von Rückschlägen nicht entmutigen lassen, brauchen wir Menschen um uns herum, die auf das gleiche Ziel hinarbeiten und die gleichen Gewohnheiten einüben.

Dazu bieten wir zwei Möglichkeiten:

### 1 Nachtreffen

Wir schlagen vor, dass Gruppen sich etwa einen Monat nach der letzten Einheit – und, wenn möglich, regelmäßig darüber hinaus – treffen, um sich über Erlebnisse, Hoffnungen und Herausforderungen auszutauschen, ihr gemeinsames Engagement zu vertiefen und sich neu vorzustellen, wie Gott durch sie wirken kann. Wir stellen einen grundlegenden Entwurf für ein Nachtreffen zur Verfügung.

### 2 Bleib in Kontakt

Wir laden alle Moderierenden und Teilnehmenden ein, sich in unsere Mailingliste einzutragen und uns auf Social Media zu folgen, um Anregungen dafür zu erhalten, wie sie in ihrem Alltag **interessiert** und **präsent** sein und **sich Neues vorstellen** können. Sie erhalten außerdem stets aktuelle Informationen, was wir vorhaben und wie sie selbst sich einbringen können.

🖱 [difference.rln.global](https://difference.rln.global) ✉ [hello@rln.global](mailto:hello@rln.global)

📷 [difference.rln](https://www.instagram.com/difference.rln) ✂ [@DifferenceRLN](https://twitter.com/DifferenceRLN)

📘 [@DifferenceRLN](https://www.facebook.com/DifferenceRLN)



## Über uns

*Difference* wurde erstellt vom Reconciling Leaders Network (RLN). RLN ist eine eingetragene gemeinnützige Organisation. Sie gehört zum Reconciliation Ministry des Erzbischofs von Canterbury, England. Wir haben uns zum Ziel gesetzt, Menschen in der Nachfolge Jesu zu mobilisieren, ihrem Ruf als Friedensstifter und Versöhnende zu folgen, um eine gerechte, gelingende Gesellschaft zu ermöglichen.

Versöhnung ist ein zentraler Bestandteil der Nachfolge Jesu. Wir glauben, dass die Zerrissenheit in unserer Welt nach Menschen ruft, die sich der Versöhnung verschrieben haben und deren Reden und Handeln bezeugen, dass es neue und bessere Möglichkeiten gibt: Wir brauchen versöhnende Führungspersönlichkeiten. Dieser Ruf bezieht uns alle mit ein, ganz gleich, ob wir uns in Leitungspositionen sehen können oder nicht. Darüber hinaus sind wir vom riesigen Potenzial von Vernetzung überzeugt und glauben fest, dass wir gemeinsam so viel mehr erreichen können.

**RLN** DIFFERENCE IST TEIL DES  
RECONCILING LEADERS NETWORK



# Die Einheiten

Die Einheiten des Kurses sind darauf ausgerichtet, die Gewohnheiten zu entwickeln:

## Beispielgeschichte

Wir hören Geschichten von Menschen, die Konflikte, Ausgrenzung oder eine schwierige Beziehung erlebt haben, und lesen einen Text aus den Evangelien über das Leben Jesu.

## Meine Geschichte

Wir setzen die Gewohnheiten in die Praxis um. Dazu dient eine interaktive Übung oder eine geführte Betrachtung.

## Gottes Geschichte

Wir verbringen Zeit in Gottes Gegenwart und bitten ihn, in uns zu wirken, während wir als Gruppe darüber nachdenken, wie wir das in der Einheit Gehörte in unserem Alltag umsetzen können.

## 1 Gottes Ruf

**Gott kann Beziehungen in einer Welt voller Konflikte verändern. Möglich wird dies dadurch, dass Gott uns ruft und mit allem Nötigen ausrüstet.**

Gott arbeitet daran, alles zu erneuern und zu versöhnen, und er ruft uns dazu auf, uns auf sein Wirken einzulassen. Wir leben zwischen der Vollkommenheit, die Gott im Anfang beabsichtigt hatte, und der endgültigen Erneuerung von Himmel und Erde und allen Dingen, die er versprochen hat. Wir sind im Hier und Jetzt berufen, Hoffnung zu leben und sie in eine chaotische, komplexe Welt hineinzutragen. Jesus nachfolgen bedeutet, unsere Nächsten und unsere Feinde wirklich zu lieben. Es bedeutet, unseren Blick von Gott auf diejenigen Orte richten zu lassen, an denen die Beziehungen mit Gott, miteinander, mit unserer Umgebung und mit unserem Planeten zerrüttet sind. Und es bedeutet, dass wir uns von Gott Schritt für Schritt führen lassen in die Ausgrenzungen, die er überwinden kann.

### Inhalt dieser Einheit:

- Der biblische Ruf an Christen in einer zerrissenen und komplexen Welt (Matthäus 5,5–9)
- Entwickeln der Gruppenkultur: Ermutigung zu Ehrlichkeit, Einfühlungsvermögen und zum guten Umgang miteinander
- Interaktive Übung zum Kennenlernen der drei Gewohnheiten und unserer eigenen Geschichten

## 2 Mauern überwinden

**Gott lädt uns ein, zu erkennen, wo Differenzen und Vorurteile uns von anderen trennen, und er schenkt uns Gelegenheiten, sie mit seinen Augen zu sehen.**

Es ist einfach, Menschen gegenüber, die anders sind als wir, Misstrauen und Unbehagen zu empfinden. Häufig befinden wir uns in einer Filterblase, wo wir nur Stimmen hören, die unsere eigene Perspektive bestätigen. Es wird immer einfacher, alle diejenigen auszugrenzen, bei denen wir uns unwohl fühlen oder die uns Angst machen. So entstehen trennende Mauern. Allerdings sind wir aufgerufen, anders zu sein, uns für andere zu interessieren, denn Menschen sind nach dem Bild Gottes geschaffen. In dieser Einheit geht es darum, Gottes Einladung anzunehmen und uns selbst besser kennenzulernen, damit wir unsere Mauern und die Menschen auf der anderen Seite wahrnehmen.

### Inhalt dieser Einheit:

- Die Geschichte von Sami aus Bethlehem über das Überwinden von Mauern zwischen Israelis und Palästinensern
- Der Bericht über die Begegnung von Jesus mit der Samariterin (Johannes 4,1–30)
- Interaktive Übung über das Errichten und Abbauen von Mauern aus Vorurteilen

## 3 Mit Uneinigkeit umgehen

Gott ist mit uns in allen Herausforderungen, die Uneinigkeit mit sich bringt. Wenn wir sie gut bewältigen, können Chancen zur Vertiefung von Beziehungen daraus entstehen.

Wir alle geraten immer wieder in Konfliktsituationen. In den meisten Fällen fühlen wir uns dabei unwohl, aber sie müssen uns nicht überfordern. Das Beispiel Jesu zeigt uns, dass wir auf Meinungsverschiedenheiten mit Interesse und Großzügigkeit reagieren können, ohne unsere Überzeugungen zu opfern. Manchmal kann ein Konflikt sogar eine Chance sein, Beziehungen zu vertiefen und zu stärken. Jesus möchte der Person hinter dem Konflikt, dem Problem oder der Schublade begegnen. Ein solcher Umgang mit Meinungsverschiedenheiten kann grundlegend ändern, wie wir Konflikte und letztlich unsere Beziehungen erleben.

### Inhalt dieser Einheit:

- Die Geschichte von Mariam aus London über den Umgang mit einem Familienkonflikt
- Der Bericht über die Frau, die Jesus die Füße wäscht (Lukas 7,36–50)
- Interaktive Übung über Uneinigkeit und Mitgefühl

## 4 Vergebung leben

Gott ist mit uns in all dem Chaos und den Schwierigkeiten, die wir damit haben, Vergebung in unseren Beziehungen ganz praktisch zu leben.

In den Evangelien spricht Jesus immer wieder über Vergebung. Dies lässt zwei Schlüsse zu: erstens, dass sie eine entscheidende Voraussetzung für ein Leben in Fülle ist, und zweitens, dass Vergebung wirklich schwierig zu begreifen und noch schwieriger im Alltag umzusetzen ist. In dieser Einheit geht es darum, dass wir bereit sind, uns für die Möglichkeiten zu begeistern, die Vergebung in unseren Beziehungen schafft, und zugleich ehrlich mit den Punkten umgehen, an denen wir nicht weiterkommen.

### Inhalt dieser Einheit:

- Die Geschichte von Craig aus Kapstadt, der einer verletzten Freundin gegenüber seinen Anteil an einem ungerechten System eingestand
- Der Bericht von Jesus und Petrus am Seeufer (Johannes 21,1–19)
- Geführte Betrachtung, bei der Teilnehmende in den Bibeltext eintauchen

## 5 Hoffnung wagen

In Beziehungen Gottes Beispiel zu folgen, kann Risiken und Widerstand hervorrufen, aber die daraus erwachsende Hoffnung ist revolutionär.

Das Reich Gottes schafft gerade deshalb Veränderung, weil es etwas völlig Neues, häufig Gegenkulturelles mit sich bringt, was allerdings nicht immer angenehm ist. Wir wissen, dass es anstrengend sein kann, in unseren Beziehungen dem Beispiel Jesu zu folgen. In der Vorbereitung auf das, was kommt, müssen wir wissen, dass wir berufen sind, Teil der größeren Erneuerungsgeschichte Gottes in der Welt zu sein, und dass Gott uns gebrauchen will.

### Inhalt dieser Einheit:

- Die Geschichten von Guvna B und Tom über Gemeinschaften, die ihnen halfen, in Zerbrochenheit Veränderung zu sehen
- Der Bericht von Jesus, der den Jüngern die Füße wäscht (Johannes 13,1–17)
- Interaktive Übung dazu, wie die Gewohnheiten es uns ermöglichen, Hoffnung zu leben